

Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Udmurtien
Haushaltsmäßige professionelle Bildungseinrichtung
Republik Udmurtien
„Landwirtschaftliche Hochschule Kizner“

**Republikanisches Fernkorrespondenzforum studentischer Initiativen unter
Studenten professioneller Bildungsorganisationen der Republik Udmurtien
„Blick in die Zukunft“
Projekt zum Thema
„I.F. Beloborodov – Produktionsleiter
Verein „Ikhmash “**

Autor des Projekts:
Pchelov Wladislaw Michailowitsch
Student der BPOU UR "KST"
Gruppe Nr. 13, nach Beruf
„Traktorfahrer der Landwirtschaft
Produktion"
Projektmanager:
Zubkova Daria Nikolaevna
Arbeitsort: BPOU UR „KST“
Position: Geschichtslehrer

Dorf Kizner
2022

Inhalt

Einleitung.....
3-4	
1. Biographie von I.F. Beloborodov.....	5
2. Leiter des Produktionsverbandes „Izhmash“.....	6-9
3. Auszeichnungen.....	10-11
Fazit.....	12
Referenzen.....	13

Einführung

Relevanz der Arbeit: Unsere Ansichten, historischen Einschätzungen, Einstellungen zu besonderen Ereignissen und Menschen ändern sich.

Jahre vergehen, eine Ära wird durch eine andere, Zeit, Menschen ersetzt. Aber die Erinnerung an die Menschen bleibt bestehen. Muss bleiben. Die Geschichte lehrt einen Menschen, sein Volk zu lieben, das Land, auf dem er lebt. Es bildet Patriotismus und Liebe zum eigenen Vaterland. Diejenigen, die für die Entwicklung unseres kleinen Vaterlandes gearbeitet haben, gehen.

Alle Phasen der Entwicklung des Unternehmens über viereinhalb Jahrzehnte hinweg waren auch Stationen des persönlichen Schicksals von I. F. Beloborodov. Als Mann mit großem unternehmerischem Potenzial, außerordentlichen organisatorischen Fähigkeiten und umfassendem Verständnis für Regierungsaufgaben nahm er neue Angelegenheiten gründlich und selbstbewusst an, aber ohne unnötigen Lärm und Angeberei, die leider für einige eifrige Geschäftsleute charakteristisch waren damals. Wenn Ivan Fedorovich „Ja“ sagte, bedeutete das, dass die Arbeit definitiv erledigt sein würde. Es scheint, dass die persönlichen Qualitäten eines so angesehenen Führers bei der Entscheidung über den Standort des neuen Automobilwerks berücksichtigt wurden.

Die Relevanz des Vorhabens ergibt sich somit aus folgenden Umständen:

Geschichtskennntnisse helfen dabei, das eigene Leben und die soziale Stellung zu bestimmen. Basierend auf dem Wissen über die Vergangenheit entwickelt sich die Fähigkeit eines Menschen, die Ereignisse von heute zu meistern.

Zweck der Arbeit: Untersuchung des Karrierewegs und Beitrags zur Entwicklung des Izhmash-Produktionsverbandes von Ivan Fedorovich Beloborodov für die Entwicklung Udmurtiens.

Aufgaben:

1. Studienkopien von Archivdokumenten.
2. Lesen Sie Artikel und Bücher über I.F. Belorodov.
3. Studieren Sie die Biographie von I. F. Beloborodov.
4. Untersuchung des Karriereweges und des Beitrags von Ivan Fedorovich Beloborodov zur Entwicklung des Izhmash-Produktionsverbandes für die Entwicklung Udmurtiens.
5. Verallgemeinerung des erhaltenen Materials.

Forschungsmethoden :

- Studium von Archivmaterialien, Materialien aus Heimatmuseen, Veröffentlichungen in den Medien;
- Lektüre und Analyse von Belletristik und journalistischer Literatur über den Karriereweg und Beitrag zur Entwicklung des Izhmash-Produktionsverbandes von Ivan Fedorovich Beloborodov für die Entwicklung Udmurtiens.
- Systematisierung von Forschungsergebnissen.

Praktische Anwendung : Das Arbeitsmaterial kann im Geschichtsunterricht, in der Heimatkunde und bei außerschulischen Aktivitäten eingesetzt werden.

1. Biographie von Ivan Fedorovich Beloborodov

Ivan Fedorovich Beloborodov, Generaldirektor des Produktionsverbandes Izhmash, zweimaliger Held der sozialistischen Arbeit, wurde am 23. Dezember 1909 im Dorf Mamonovo in der Region Kaluga geboren.

Von seinem Vater, einem Eisenbahner, waren 8 Personen abhängig. Selbst nach den bescheidenen Maßstäben der zwanziger Jahre lebte die Familie Beloborodov sehr arm. Ivan schließt die 2. Schulstufe ab, unterrichtet ein Jahr lang und schickt 1930 seine Dokumente und seinen Antrag auf Zulassung zum Tula Mechanical Institute. Im Jahr 1935 schloss Beloborodov sein Studium an der Fakultät für Schmiede- und Stanztechnik ab und wurde nach der Verteidigung seiner Diplomarbeit nach Izhstalzavod, Ischewsk, versetzt. Damals handelte es sich um ein einziges riesiges Werk, das Waffen- und Hüttenproduktion umfasste.

2. Leiter des Produktionsverbandes Izhmash

Ivan Beloborodov kam 1935 unmittelbar nach seinem Abschluss am Tula Mechanical Institute nach Ischewsk. Er arbeitete in der Schmiede von Izhstalzavod, die damals Waffen- und Hüttenproduktion vereinte, war dann Leiter des technischen Büros, Vorarbeiter und stellvertretender Leiter der Schmiede. Während des Krieges leitete Ivan Fedorovich die Werkstatt und hatte vier Jahre lang nur einen Tag frei, den obligatorischen 1. Mai und 7. November nicht mitgerechnet: im April 1945, als bereits klar war, dass der Krieg zu Ende ging, Beloborodov ging auf Entenjagd. Im Jahr 1952 wurde Ivan Fedorovich Sekretär des Parteikomitees des Werks und vier Jahre später Leiter von Izhmash. Und als Anfang der 1970er Jahre die Frage aufkam, auf der Grundlage von sechs Ischewsker Fabriken einen Produktionsverbund zu gründen, zweifelte niemand daran, dass Iwan Fedorovich der Leiter sein würde.



„Galten die 1970er Jahre im Land als eine Zeit der „Stagnation“, so führten sie für Ischewsk im Gegenteil zu aktiver Entwicklung und Wohlstand“, sagt Alexander Korobeinikov. – Stellen Sie sich vor: Der Produktionsverband Izhmash umfasste sechs Fabriken – Waffen-, Metallurgie-, Werkzeug-, Werkzeugmaschinen-, Präzisionsmechanik- und Automobilfabrik –, in denen mehr als 60.000 Menschen beschäftigt waren. Fügen Sie hier die Abteilung für Kapital- und Wohnungsbau,

Verkehr, Wohnen und kommunale Dienstleistungen, Kindereinrichtungen und viele andere hinzu. Jedes Werk hatte seine eigene Direktion, sein eigenes Parteikomitee, sein eigenes Gewerkschaftskomitee und sein eigenes Komsomol-Komitee. Ja, jede große Werkstatt war eine Art Fabrik in der Fabrik: Nehmen wir an, in der Schweißerei arbeiteten eineinhalbtausend Menschen! Und dieser ganze riesige Koloss wurde von Ivan Fedorovich kontrolliert.

Erhielt eine Audienz bei Kossygin

Ende der 1950er Jahre, als Beloborodov das Werk erstmals leitete, arbeiteten dort 10.000 Menschen. In den 24 Jahren seiner Führung steigerte Izhmash sein Potenzial um das Zehnfache und die Zahl der Mitarbeiter wuchs auf 65.000. Izhmash PA war eines der zehn größten Unternehmen des Landes.

„Ja, es gab größere Fabriken im Land – ZIL, AZLK, Uralmash – aber sie hatten das gleiche Endprodukt“, fährt Alexander Pawlowitsch fort. – Aber die Izhmash Production Association produzierte neben Waffen auch eine große Menge ziviler Produkte. Dies sind Autos, Motorräder, Werkzeugmaschinen und so weiter. In jenen Jahren war der Indikator, wie viele Konsumgüter ein Unternehmen für jeden Rubel seiner Hauptprodukte produzierte, sehr wichtig. Bei Izhmash waren es 9 Rubel! Als ich im Metallurгиеkomplex Izhmash als stellvertretender Logistikkdirektor arbeitete, reiste ich durch die Sowjetunion und sah nirgendwo anders ein so komplexes Nomenklaturunternehmen. Es ist nicht verwunderlich, dass Beloborodov auf höchster Ebene respektiert und geschätzt wurde und das Ministerium für Verteidigungsindustrie an unserem Werk festhielt.



Ivan Beloborodov (ganz rechts), Marschall der UdSSR Dmitry Ustinov (zweiter von rechts) und Leiter des Republikanischen Regionalkomitees der KPdSU Valery Marisov (vierter von rechts) in einer der Produktionsstätten .

„Nehmen wir an, wir hatten 1974 Schwierigkeiten, den Plan umzusetzen – die Arbeiter weigerten sich, Überstunden zu leisten, selbst die Hilfe von Menschen aus anderen Branchen half nicht“, erinnert sich Alexander Korobeinikov. „Wir haben die Komsomol-Mitglieder des Werks davon überzeugt, längere Schichten zu arbeiten. Doch es ging Zeit verloren und der Plan war immer noch in Gefahr. Und dann erhielt Beloborodov eine Audienz bei Alexei Kossygin, dem Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, der seine Entscheidung, 1000 Autos an die Fabrikarbeiter zu verkaufen, billigte. Der Trick bestand darin, dass die Arbeiter die neuen Autos vor dem 31. Dezember 1974 bezahlten und sie im ersten Quartal 1975 erhielten. Somit wurde der Plan ausgeführt.

„Auch im Urlaub an die Pflanze denken“

Beloborodow sei ein harter, oft grausamer Anführer gewesen, betont Alexander Pawlowitsch. Er erinnert sich an einen Fall, als Iwan Fjodorowitsch während einer Fabrikanlage die Entlassung des Leiters einer Werkstatt anordnete – weil seine Werkstatt ihr Versprechen, ihre Leistung innerhalb eines Monats zu verbessern, nicht erfüllte. Der „Eiserne Iwan“, wie er im Werk genannt wurde, ging seiner Arbeit mit Leidenschaft nach und verlangte dasselbe von seinen Untergebenen.

Aus den Memoiren von **Sergei Fedorovich Shcherbakov** , damals Chefmetallurge des Izhmash-Werks:

„Anfang Januar 1964 wurde ich zum ersten Gespräch mit dem Direktor des Werks eingeladen. Ivan Fedorovich machte auf die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit militärischer Akzeptanz aufmerksam. Er betonte, dass der Arbeitstag um 9:00 Uhr beginnt, das heißt um 8:30 Uhr sollte ich bereits im Werk sein, bereit für alle Fragen und Treffen mit der Militärmission. Der Abschluss der Arbeiten ist nicht standardisiert. „Handle nicht so“, sagte er, „dass sie nach dir schicken müssen“ (gemeint ist nachts). „Man sollte immer wissen, was im Werk vor sich geht, an das Werk denken, auch wenn man im Urlaub ist.“

Warum „Ivan Fordovich“?

Beloborodov ist vielleicht der einzige Anführer im sowjetischen Ischewsk, dem mehrere treffende Spitznamen verliehen wurden, die von Mitarbeitern der Izhmash Production Association erfunden wurden. So wurde das Wort „IZH“, das zum Symbol der lokalen Industrie wurde, oft als „Ivan Zhelezny“ entziffert und bezog sich

speziell auf Beloborodov. Eine weitere Bedeutung dieser Buchstaben ist „Ivan lebt!“ und nach dem Tod „Ivan lebte!“. Er war auch „Iwan der Schreckliche“. Nun, nach der Inbetriebnahme des Automobilwerks – Beloborodovs Lieblingsidee – begannen sie, ihn scherzhaft „Ivan Fordovich“ zu nennen.

3. Auszeichnungen

1. Zweifacher Held der sozialistischen Arbeit
2. Gewinner von drei Lenin-Orden
3. Träger des Ordens der Oktoberrevolution
4. Gewinner von drei Orden des Roten Banners der Arbeit
5. Der Titel „Ehrenbürger der Stadt Ischewsk“ wurde 2015 posthum verliehen.
6. Preisträger des Preises des Ministerrats der UdSSR 1973



Orden des Helden der sozialistischen Arbeit,



Orden von Lenin



Orden der Oktoberrevolution, Orden des Roten Banners der Arbeit

Abschluss

Das von mir gewählte Arbeitsthema ist nicht nur relevant, sondern auch interessant und hat praktische Bedeutung.

Bei der Suche nach den während der Untersuchung des Themas aufgeworfenen Fragen kam ich zu dem Schluss, dass das gefundene Material über Ivan Fedorovich in die Entwicklungsgeschichte des Izhmash-Produktionsverbandes sowie in die Geschichte der Republik Udmurtien eingegangen ist und auch in Zukunft eingehen wird bleiben im Gedächtnis der Studierenden des ersten Studienjahres, mit denen eine außerschulische Aktivität durchgeführt wurde. Ziel ist es, alle Informationen über I.F. Beloborodov zu finden und zu systematisieren, um Studenten der Kizner Agricultural College mit diesen Informationen vertraut zu machen.

Die Ergebnisse der Studie wurden aufbereitet und für den Geschichtsunterricht, die lokale Geschichte und außerschulische Aktivitäten empfohlen. Diese Arbeit hat eine Fortsetzung, d.h. Ich werde nach zusätzlichen Informationen suchen.

Ivan Fedorovich ist ein Held, denn sein Leben für die Entwicklung seines kleinen Vaterlandes zu geben, ist wirklich eine Leistung.

Referenzen

1. Helden der sozialistischen Arbeit sind unsere Landsleute. – Ischewsk, „Udmurtien“, 1983
2. Helden der sozialistischen Arbeit: Bibliogr. Worte T.1yu - Moskau, 2007.
3. Zaitsev A.I. Schöpfer. Eine Geschichte über einen CEO. – Ischewsk: „Udmurtien“, 2004
4. Republik Udmurtien. Enzyklopädie. – Ischewsk, „Udmurtien“, 2008.
5. Shumilova E.F. Fabrikanlagen. 1917-2017. – Ischewsk: JSC „Izhmashprint“, 2007
6. <http://izhavto-history.ru/kak-poyavilsya-avtozavod/ivan-fedorovich-beloborodov.html>
7. <https://susanin.news/special/100letudm/beloborodov/>